

# Hähnchenmastanlage und Umwelttage

U  
M  
W  
E  
L  
T  
B  
E  
I  
R  
A  
T

Es reicht!

Hevensen wehrt sich gegen Hähnchenmastanlage

Standort: an der Bundesstraße neben der Biogasanlage  
Nach Biogasanlage, anstehenden Windrädern und Starkstromtrasse mit Megamasten und neuerdings auch noch Masterrind direkt vor der Haustür ist nun auch noch eine Hähnchenmastanlage mit über 83.000 Tieren pro Mastdurchgang in Planung.

Als wenn die bisher anfallenden Belastungen durch Emissionen, Gerüche und Lärmbelästigungen unterschiedlichster Art inklusive Verkehrsbelastung nicht schon längst reichen würden.

Auch Masterrind ist da keine unbedeutende Größe, da die 120 Tiere voraussichtlich durchschnittlich im 4- Tagestakt verkauft werden sollen und der Betrieb direkt neben der Bebauung der Brinkfeldstraße errichtet werden soll.

Gründung einer BI

Deswegen wollen wir Bürgerinnen und Bürger uns nun zu einer Bürgerinitiative (BI) gegen diese Hähnchenmastanlage zusammenschließen, um gemeinsam unsere berechtigten Interessen zu vertreten.

Los geht's am Donnerstag, 6.11.2014 um 19.30 Uhr  
Hevensen, Feuerwehrgerätehaus, St. Lamberti Str.

Es werden ganz konkrete Gründe vorgestellt, die gegen eine Hähnchenmastanlage in dieser Größenordnung sprechen.

Außerdem werden Unterschriftenlisten ausliegen, um die Stadt Hardeggen aufzufordern, uns Bürgerinnen und Bürger zu schützen und begründete Einwendungen gegen das Projekt bei der Genehmigungsbehörde vorzubringen.

Schreddertag

In diesem Herbst wird der Umweltbeirat gemeinsam mit der bvg keinen Schreddertag anbieten.

Regional- und Bauernmarkt



Fotos: Ulrike Berghahn

H  
A  
R  
D  
E  
G  
S  
E  
N



Foto: Helmut Rang

Apfelernte und Saftpresen in Lichtenborn

Gibt es eigentlich noch genug Äpfel? Bange Frage. Feo Hagendorff macht sich auf in die Feldmark - in Ellierode und Hettensen wird er fündig. So konnten wir in einer mit der Familien- und Generationenbeauftragten Kerstin Lüpkes organisierten Aktion mehr als 600 kg Äpfel ernten und auf dem Hof Wiedenbruch in Lichtenborn 450 l Apfelsaft pressen.

Ein herzlicher Dank an die Feldmarksge-nossenschaften, dass wir auch ihre Äpfel ernten durften, und an Gunda Wiedenbruch für die Organisation der Presse und des Apfelfestes auf ihrem Hof.